

Brendel, Zacharias d. Ä. * 20.10.1553 Bürgel
+ 25.8.1626 Artern
Vater: Peter Brendel, Schustermeister in Bürgel
Geschwister: Johann und Peter
oo um 1580
Studium Jena 1567 gratis
Philosoph, Naturwissenschaftler, Mediziner
1567 Magister
Studium in Padua
1581 Dr. med. in Padua
1583 Prof. der Philosophie in Jena
Stadtarzt in Jena
1588 Lehrstuhl für Physik
1592 Lehrstuhl für Medizin
1593 hielt Brendel die Gedenkrede auf den nach
40-jähriger Tätigkeit an der Uni Jena
verstorbenen Mediziner und neunmaligen
Rektor Johann Schröter.
1612 erste chemische Übungen
und erst Leichensezierung in Jena.
1626 befand er sich auf einer Dienstreise zur
Heilung des Grafen von Mansfeld, als er in
Artern verstarb
Sohn: Zacharias d.J. wurde 1628 sein Nachfolger
als Prof. med. in Jena

Zacharias Brendel d. Ä. gehört "zu den Wegbereitern der naturwissenschaftlich orientierten Medizin in Thüringen und zu den frühen Förderern der chemischen Wissenschaften in Deutschland." (Ignasiak, An der Saale und im Holzland)

"Der 1553 in Bürgel geborene Brendel hatte 1581 in Padua promoviert. Er war erst der zweite Jenaer Medizinprofessor, der den Dr. med. an der berühmten Paduaner Fakultät erlangt hatte. Brendel hatte zunächst in Jena Philosophie und Medizin studiert und seine Studien dann in der norditalienischen Universitätsstadt fortgesetzt, wo bereits im 16. Jahrhundert der Unterricht am Krankenbett zur Ausbildung der Mediziner gehörte.

Er wusste dieses praxisbezogene Studium sehr zu schätzen, war die unmittelbare Anschauung kranker Männer, Frauen und Kinder doch sehr viel lebensnäher als das jahrhundertealte Bücherwissen antiker und mittelalterlicher Autoren. Und dennoch war diese Art der Mediziner Ausbildung im ausgehenden 16. Jahrhundert nicht nur ungewöhnlich, sondern an vielen anderen Universitäten geradezu unvorstellbar.

An den meisten Medizinischen Fakultäten nördlich der Alpen sollte es noch mehr als 150 Jahre dauern, ehe der Unterricht am Krankenbett schrittweise eingeführt wurde. Zurück in Jena wurde Brendel 1583 zunächst Professor der Philosophie. Auf eine Medizinprofessur musste der damals 30-Jährige noch lange warten, erst im Alter von 59 Jahren erhielt er sie. Gleich in seinem ersten Semester als Medizinprofessor kündigte Brendel chemische Übungen für Medizinstudenten an, die es zumindest in Ansätzen wahrscheinlich auch schon unter dem 1611 verstorbenen langjährigen Professor Jacob Flach gegeben hatte. Außerdem legte Zacharias Brendel auf die botanische Bildung der Studenten und auf deren Kenntnisse der Wirkung der Heilkräuter besonderen Wert. Brendel führte auch öffentliche Obduktionen durch.

Die erste Professur hatte zu jener Zeit Anton Varus (seit 1594) inne, zweiter Professor war Zacharias Brendel jun., der 1628 seinem zwei Jahre zuvor verstorbenen Vater gefolgt war." (www.hermsdorf-regional)

Quellen: Matrikel Uni Jena, Ignasiak, An der Saale und im Holzland, www.hermsdorf-regional